

## **Erfahrungsbericht**

**Universität: University of Latvia**

**Studiengang in Bremen: M.A. Sozialpolitik**

### **1. Vorbereitung**

Nachdem man sich für das Studium an der University of Latvia in Riga entschieden hat und den Bewerbungsprozess für das ERASMUS Auslandssemester an der Universität Bremen durchlaufen hat, bekommt man Zugang zum ERASMUS Portal der University of Latvia. Hier kann man die bevorstehenden Kurse online einsehen. Man muss sich in diesem Portal anmelden und seine Kontakt- und Studiendaten sowie Präferenzen hinterlegen. Dies ist alles kein Problem und schnell erledigt, da das Portal einfach aufgebaut ist. Alle weiteren Informationen zu den Kursen und den Fristen sind ebenfalls auf diesem Portal einzusehen. Anhand dieser Informationen könnt ihr euer Learning Agreement zusammenstellen.

### **2. Formalitäten im Gastland**

In der ersten Woche müsst ihr euch im Hauptgebäude der Uni als ERASMUS Studierende anmelden. Dort bekommt ihr euren Studenausweis sowie die Möglichkeit ein Monatsticket für Bus und Bahn zu kaufen sowie die ESN Karte. Wichtig ist zudem die Confirmation of the ERASMUS study period unterschreiben zu lassen damit euer Anfangsdatum festgehalten wird. Die ERASMUS Beauftragte ist Ieva Gerge. Sie ist immer sehr hilfsbereit und freundlich, solltet ihr Probleme haben könnt ihr euch immer an Sie wenden. Wenn ihr die Staatsbürgerschaft eines EU Staates habt benötigt ihr keine weiteren Aufenthaltsgenehmigungen. Zum Thema Bankkonto. Ich habe ein Konto bei einer Direktbank, der Consorsbank. Hier ist es möglich im Euroraum kostenlos Bargeld abzuheben sowie mit der Visakarte zu zahlen. Da alle baltischen Staaten zum Euroraum gehören kommt man damit problemlos zurecht.

### **3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Zur Anreise: Ich bin mit dem Auto von Bremen nach Riga gefahren, was einer 2 tägigen Reise entspricht. Bis nach Warschau ist die Fahrt sehr bequem und dank der sehr gut ausgebauten Autobahn in Polen kein Problem. In Warschau selber habe ich eine Nacht Pause gemacht. Die Strecke von Warschau bis zur Grenze von Litauen ist jedoch sehr herausfordernd und ermüdend. Hier handelt es sich um eine einfache Landstraße welche in einem schlechten Zustand ist und durch alle anliegenden Dörfer führt. So benötigt man für

dieses Teilstück welches nur 400 Kilometer lang ist 7 Stunden. Ab der Grenze in Litauen sind die Straßen bis Riga wieder einwandfrei. Wer sich das nicht antun will kann entweder mit Ryanair von Bremen nach Riga fliegen oder auch die Fähre von Travemünde nach Liepāja nehmen. Alle Infoveranstaltungen finden vor der ersten offiziellen Vorlesungswoche statt, diese sind wichtig da ihr dort die aktuelle Liste der verfügbaren Veranstaltungen in Papierform bekommt. Seltsamerweise ist dies elektronisch nicht möglich. Zudem gibt es diverse Veranstaltungen zum Kennenlernen für die ERASMUS Studierenden wie Stadtführungen und Pub Crawls. Der Campus ist über der ganzen Stadt verteilt, die Fakultäten sind in unterschiedlichen Stadtteilen.

#### **4. Kurswahl, Angebot und Beschränkungen für ERASMUS Studierende**

Zunächst hat man die Möglichkeit die Kurse auf der Online Plattform für ERASMUS Studierende herauszusuchen. Diese sind jedoch eher ein Hinweis und nicht bindend. Es kann sein, dass fast alle Kurse ausgetauscht oder umgeändert werden. Dies erfahrt ihr erst in den Infoveranstaltungen. Die Organisation der Kurse und die Kurswahl sind durchaus chaotisch. Ich musste fast mein gesamtes Learning Agreement ändern, da bereits ausgewählte Kurse entweder nicht mehr zur Verfügung waren, sich der Inhalt etwas geändert hat oder nicht mehr auf Englisch, sondern nur noch auf Lettisch angeboten wurden. Diese Probleme sind allerdings nicht allzu gravierend, man kann relativ einfach Kurse aus anderen Fakultäten und Studiengängen besuchen und ist nicht auf den eigenen Studiengang beschränkt. Dies ist sehr gut, so kann man auch mal über den eigenen Tellerrand des Faches hinausschauen. Man hat 4 Wochen Zeit um sich die Kurse anzusehen und sich an allen anzumelden. Diese Frist muss unbedingt eingehalten werden, da nach Ablauf keine Anmeldung mehr möglich ist und damit keine ECTS erworben werden können.

Besonders Schade habe ich das mangelnde Angebot an englischsprachigen Kursen in der Soziologie empfunden. Es gab tatsächlich nur einen einzigen Kurs auf Englisch. Die Politikwissenschaft ist hier etwas besser aufgestellt, die Ökonomen sowieso.

Die gesamte Ausrichtung der Universität ist sehr schulisch. Es herrscht Anwesenheitspflicht und manchmal bekommt man Hausaufgaben. Kritisches Denken wird nicht gefördert, es spielt keine große Rolle ob man die Literatur vorher gelesen hat oder nicht, da alles in der Vorlesung selbst vom Dozenten präsentiert wird. So kommen keine tieferen inhaltlichen Diskussionen zustande. Es geht darum das Material der Vorlesung oder des Seminars zu kennen um es in der Klausur wiedergeben zu können. Was auf dem Bachelor Niveau vielleicht noch verständlich ist, ist im Master jedoch nicht akzeptabel. Insbesondere im Master kann man einen starken Qualitätsabfall im Vergleich zu der Universität Bremen beobachten. Hilfreich ist noch zu wissen, dass die Masterstudiengänge so konzipiert sind,

dass die Studenten nebenbei arbeiten können. Dies bedeutet, dass alle Masterkurse am Abend oder am Wochenende stattfinden.

## **5. Unterkunft**

Zunächst kann man sich für eines der beiden Studentenwohnheime der Uni entscheiden. Hier sollte man wissen, dass man sich das Zimmer immer mit einer Person teilt. Küche und Bad teilt man sich dann mit etwa 10 Personen. Ich persönlich war in einem privaten Studentenwohnheim vom Anbieter 1Home. Hier hat man die Wahlmöglichkeit ob man alleine oder mit einer oder zwei Personen zusammen in einem Zimmer wohnen möchte. Das Doppelzimmer kostet um die 200€ pro Kopf. Zudem hat man auf jedem Zimmer ein eigenes Bad, nur die Küche teilt man sich mit mehreren Personen. Ich kann jedoch auch dies nicht empfehlen und rate dazu sich ein Zimmer oder eine Wohnung privat zu suchen. Vielleicht die beste Lösung wäre sich ein Zimmer für einen Monat bei dem privaten Anbieter 1Home zu mieten um dann vor Ort nach einer Wohnung zu schauen.

## **6. Nach der Rückkehr**

Nachdem man alle Studienleistungen erbracht hat erhält man das Transcript of Records etwa 4 Wochen danach per Post. Dies kann man sich natürlich auch nach Deutschland schicken lassen.

## **7. Fazit**

Dies war mein zweites Auslandssemester, ich hatte bereits im Bachelor die Erfahrung machen dürfen. Ich hatte Riga ausgewählt, da ich bereits einmal für ein paar Tage dort war und mir die Stadt sehr gefallen hat. Für mich persönlich war es schön ein weiteres Mal die Erfahrung zu machen mit Menschen aus der ganzen Welt in Kontakt zu treten und ein neues Land zu entdecken. Ich kann nur jedem empfehlen nach Osteuropa und in das Baltikum zu reisen, man bekommt ein wesentlich besseres Verständnis für Europa und die noch immer herrschenden starken Ungleichheiten allein innerhalb der EU. Zudem ist es sehr interessant mit den Letten über ihre Erfahrungen aus der Sowjetzeit zu reden und wie sie die Transformation vom Kommunismus zum Kapitalismus erfahren. Insbesondere hier habe ich mir noch mehr gewünscht jedoch sind zum einen die Letten sehr verschlossen und die Kurse in der Soziologie an der Uni sind alle auf Lettisch. Hier liegt meines Erachtens ein enormes Potenzial brach.